

## **Grüne Frauenkonferenz 2008**

Brigitte Pothmer, Thesen/Statement

### **Podium II: Gesellschaft im Umbruch – Anforderungen an eine geschlechtergerechte Arbeitsmarktpolitik**

Nicht zuletzt der Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung zeigt: Das Alleinernährermodell ist gescheitert. Der beste Schutz gegen Armut – auch gegen Kinderarmut – ist die Erwerbstätigkeit beider Partner.

Diese Analyse bestätigt die Bedürfnisse der allermeisten jungen Frauen - wie die Forschung belegt. Sie wollen mit eigenem Einkommen unabhängig sein – auch mit Kindern. Sie wissen, dass sie gut sind, und sie wollen Verantwortung übernehmen. Diese gut ausgebildeten und hoch motivierten Frauen treffen auf eine Wirtschaft, die einen großen Bedarf an Fachkräften hat. Das sind gute Voraussetzungen, um den notwendigen Wandel endlich durchzusetzen.

Dazu müssen sich allerdings die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen ändern. Individuelle Lösungsstrategien genügen nicht, um einen breiten und dauerhaften Gleichstellungserfolg zu erzielen.

1. Die Arbeitskultur muss sich grundsätzlich ändern. Es geht um eine neue Balance zwischen Arbeits- und Lebenszeit von Frauen UND Männern. Dazu sollen Langzeitarbeitszeitkonten dienen, die mehr Flexibilität und Zeitsouveränität ermöglichen und so besser die unterschiedlichen Bedürfnisse in den einzelnen Lebensphasen berücksichtigen.
2. Die Kinderbetreuung darf nicht länger privatisiert und damit im Wesentlichen den Frauen aufgebürdet werden. Sie ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Kinderbetreuungseinrichtungen müssen quantitativ und qualitativ ausgebaut werden.
3. Appelle an die Wirtschaft und freiwillige Vereinbarungen reichen nicht aus, um die Gleichstellung auf dem Arbeitsmarkt umzusetzen. Andere Länder wie z.B. Norwegen zeigen, wie mit gesetzlichen Maßnahmen auch Aufsichtsräte quotiert werden können.
4. Alle steuerlichen- und sozialversicherungsrechtlichen Regelungen, die die Erwerbstätigkeit von Frauen unattraktiv machen, müssen geändert werden.
5. Erwerbsarbeit muss existenzsichernd sein. Deswegen muss Lohndumping durch Mindestlöhne verhindert werden. Davon würden insbesondere Frauen profitieren.
6. Politik braucht selbstbewusste Frauen und die selbstbewussten Frauen brauchen eine Politik, die die Gleichstellung auf dem Arbeitsmarkt durchsetzt.